

INTEGRATIONSBÜRO EDA/EVD

vertraulich

777.500 gab

Bern, 1. April 1992

Notiz**Schweden wünscht Ausnahmen von der 28 t Limite wie die EG-Staaten****Geht an:** Herrn Botschafter Spinner**Kopie an:** Herrn Staatssekretär Kellenberger
col, baf

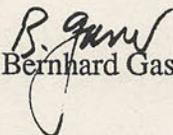
Am gestrigen EFTA-Transportexpertentreffen überraschte mich ein schwedisches Delegationsmitglied mit der Aussage, dass Bundesrat Ogi anlässlich seines kürzlichen Besuchs beim schwedischen Verkehrsminister eine Zusage in randvermerkter Angelegenheit gemacht habe.

Bereits früher hatte Schweden die Diskriminierung der EFTA-Staaten im Transitabkommen zwischen der Schweiz und der EG kritisiert und einen "gerechten Anteil" am Ausnahmekontingent gefordert.

Dieses Ansinnen wurde unsererseits jeweils mit dem Hinweis abgeblockt, dass

- das Transitabkommen mit der EG ausgehandelt wurde und nicht im Rahmen des EWR.
- Schweden und Norwegen mit der EG bilaterale Luftverkehrsabkommen abgeschlossen hätten, welche die übrigen EFTA-Staaten ebenfalls "diskriminierten".
- auch Schweizer Camionneure nicht von den Ausnahmen profitieren können.

Nach Auskunft des Bundesamtes für Verkehr wurde Schweden der Sachverhalt in obiger Weise erläutert. Es wurde einzig eine "Prüfung" des schwedischen Wunsches nach Inkrafttreten des EWR-Vertrages zugesagt.


Bernhard Gasser

